



25 Jahre Schuldenberatung im Kreis Düren

Im Kreis Düren gibt es zwei Schuldenberatungsstellen seit nun 25 Jahren. Anlässlich dieses Jubiläums informieren beide Beratungsstellen die Leserinnen und Leser in einer Zeitungsserie über verschiedene Themen:

Heute zum Thema: Budgetplanung

Kennen Sie das: Das Geld ist zu Ende, und es ist noch so viel Monat übrig? Wer wissen möchte, wo das Geld bleibt, macht am besten einen „Kassensturz“. Zunächst geht es darum, sich einen Überblick über Einnahmen und Ausgaben zu verschaffen. Monatliche Einnahmen wie Gehalt oder Arbeitslosengeld und laufende regelmäßige Ausgaben wie Miete, Energie und Telefon sind meist schnell erfasst. Zeitaufwändiger ist, die täglichen Ausgaben zu notieren. Hilfreich ist dabei ein Haushaltsbuch. Neben dem klassischen Haushaltsbuch in Papierform gibt es verschiedene Apps, die eine elektronische Erfassung am Smartphone ermöglichen. Damit der Überblick gelingt, ist es notwendig, alle Ausgaben konsequent einzutragen.

Haushalts- und Budgetplanung sind zentrale Bestandteile der Schuldenberatung. Ziel ist, dass die Ratsuchenden ihre finanzielle Situation kennen und dann nach eigenen Prioritäten entscheiden, wofür sie ihr Geld ausgeben. Mit dem zur Verfügung stehenden Geld auszukommen ist der erste wichtige Schritt für eine erfolgreiche Schuldenregulierung.

Schulden entstehen in der Regel nicht, weil jemand schlecht mit Geld umgehen kann. Meist steht am Anfang der Überschuldung ein Ereignis, das die Betroffenen nicht beeinflussen konnten, und das zu einer Reduzierung des Einkommens führte. Beim Bezug von Arbeitslosengeld I oder Krankengeld verringert sich das Einkommen um bis zu 40%. Die Ausgaben lassen sich dann nicht so schnell anpassen. Die drei häufigsten Gründe für Überschuldung sind daher seit Jahren Arbeitslosigkeit, Erkrankung, Trennung / Scheidung und Tod des Partners bzw. der Partnerin.

Während es vor einigen Jahrzehnten üblich war, vor größeren Anschaffungen Geld zurückzulegen, wird heute „finanziert“. Ob Nullprozentfinanzierung, Ratenkauf oder Zahlungsmöglichkeit mit Kreditkarte, die Angebote sind vielfältig und oft auch unübersichtlich. Scheinbar kostenlose Finanzierungsmöglichkeiten können kostenpflichtige Leistungen beinhalten, z.B. eine Kreditversicherung oder weitere zusätzliche Verträge. Wer den Überblick über sein Budget hat, weiß wie viel Geld im Monat übrig bleibt und Verträge genau auf ihren Inhalt prüft, der kann solche Angebote realistischer einschätzen.

Die Menschen zu unterstützen, sich mit ihren Konsumgewohnheiten auseinanderzusetzen, ist nicht nur Teil der Schuldenberatung, sondern auch der Schuldenprävention. Der kompetente Umgang mit Geld und Verträgen wird von jedem Einzelnen in unterschiedlichen Situationen und Lebenslagen benötigt. Notwendig ist Finanzkompetenz, um Finanz- und Konsumententscheidungen verantwortungsvoll zu treffen und die Folgen kritisch abschätzen zu

können. Angebote der Schuldenprävention unterstützen beim Erwerb und Training dieser Finanzkompetenz. Neben der Wissensvermittlung z.B. von Verbraucherrechten geht es um eine Auseinandersetzung mit und Reflexion des eigenen Konsumverhaltens. Die Zielgruppen sind ebenso vielfältig wie die Angebote. Im Kreis Düren wird an Schulen seit vielen Jahren „Fit in Finanzen“ angeboten, ein am Alltag der Jugendlichen orientiertes Angebot zu Geld und Konsum, das von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen durchgeführt wird. In Kitas und Familienzentren werden Vorschulkinder spielerisch an das Thema Geld herangeführt und mit Eltern über „Taschengeld“ oder „Kindergeburtstage“ diskutiert. Auch ein Kochkurs für junge Menschen mit dem Schwerpunkt „lecker und günstig“ ist im Angebot. Neu ist das Fortbildungsangebot für pädagogische Fachkräfte, „Qualifizierung Konsumpädagogik – Armutssensibles Handeln im beruflichen Alltag“, das im Oktober startet.

Beratung und Unterstützung erhalten Ratsuchende aus dem Kreis Düren:

Schulden- und Insolvenzberatung der Evangelischen Gemeinde zu Düren
Wilhelm-Wester-Weg 1, Eingang B

52349 Düren

Telefon: 02421/188-130

www.schulden-insolvenzberatung-dueren.de

Schuldner- und Insolvenzberatung des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Jülich
Schirmerstr. 1 A

52428 Jülich

Telefon: 02461/ 9756-0

www.kkrjuelich.de